

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 87 (2002)
Heft: 7

Rubrik: Zentralvorstand FVS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus freiwilligen Beiträgen von Regierungen, internationalen Organisationen, Einzelpersonen, Unternehmen und anderen Einrichtungen gedeckt. Unter besonderen Umständen können auch Mittel der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellt werden, wenn die Generalversammlung zustimmt und wenn die Aufgaben sich auf "Situationen" beziehen, die dem Gerichtshof vom Sicherheitsrat der UNO zugewiesen worden sind.

Ausstieg der USA

Die USA waren von Anfang an am Projekt beteiligt und haben wesentliche Änderungen durchgesetzt. Als bereits im April die für das Inkrafttreten nötigen 60 Staaten das Abkommen ratifiziert hatten, hat Präsident Bush bekannt gegeben, dass die USA sich zurückziehen werden. Den Schritt begründete er damit, dass das Statut des ICC nicht ausreichend Vorsorge gegen einen Missbrauch des Gerichts für politische Zwecke treffe. Insbesondere bestehe die Gefahr, dass der ICC dafür missbraucht werden könnte, US-Bürger aus politischer Motivation abzuurteilen. Die USA tun sich generell schwer damit, sich internationalen Vereinbarungen zu unterziehen. Vor wenigen Tagen haben sie nun damit gedroht, sich an keinen UNO-Einsätzen mehr zu beteiligen, wenn diese nicht die Zuständigkeit des ICC für amerikanische Soldaten einschränken würde.

Neben den USA haben auch China, Russland, Indien, Japan das Abkommen nicht ratifiziert. Während die einen dies als herben Rückschlag werten, weisen andere darauf hin, dass es sogar sehr positiv ist, dass der Gerichtshof nun ohne die Kontrolle durch die Vereinigten Staaten entsteht. Es werde ein ausgewogener, fairerer, unabhängiger Gerichtshof unter der Führung Europas entstehen.

Es wird weiterhin viel Geduld brauchen und es wird immer wieder Enttäuschungen geben. Trotzdem ist die Weltgemeinschaft mit einem Internationalen Strafgerichtshof einen Schritt weiter gekommen: Gegen 70 Staaten haben ihr Vertrauen in diese neue Institution demonstriert und ihre Bereitschaft, ihr nationales Recht dem überstaatlichen Recht zu unterstellen.

rc

Aus dem Protokoll der ZV-Sitzung vom 22. Juni 2002

Die **Freidenkerspende 2001** ist an das Komitee **Fristenregelung** überwiesen worden. Die FVS nimmt das gute Abstimmungsergebnis mit Genugtuung zur Kenntnis.

Die Delegierten sollen künftig neben der Rechnung auch den Jahresbericht schriftlich erhalten, damit der statutarische Teil der **DV** zügiger vorangehen kann. Ziel: Mehr Zeit für allgemeine Aussprachen, für ein Referat o.Ä.

Die **Tessiner Sektion** soll in den Sommermonaten wiederbelebt werden.

Die FVS verlangt von den obersten Gremien der Kirchen eine verbindliche Stellungnahme zum Thema: **Anforderungen an das Kirchenaustrittsgesuch**, da immer wieder Probleme gemeldet werden.

Veranstaltungen:

Seminar: "Aufbau Öffentlichkeitsarbeit" (Fortsetzung Presseseminar) Samstag, 21. September, in Zürich.

Wir suchen Mitglieder mit Erfahrung oder besonderem Interesse an z.B. Bildung, Pflege, Altersbetreuung, (Mandats-)Steuer, Religionen, Integration von Menschen mit Behinderungen, Geschichte, Recht, Politik, Ethik und Philosophie. Ziel des Seminars: Meinungsaustausch, Rekrutierung von themenspezifischen Kontaktpersonen.

Organisation: Mark Fumer, Kontakt mark.fumer@bigfoot.com

Zusammenkunft der FVS-SozialbetreuerInnen im November (Datum noch offen): Eine Tagung für Leute die schon damit befasst sind, aber auch für neue. Einleitendes Referat Mittagessen, Gedankenaustausch.

Organisation: Sylvia Roehri, Kontakt: sroehri@flyaway.ch

Ideenwettbewerb: Ein neuer Slogan (ein neues Logo) für die FVS siehe untenstehendes Inserat.

Aufruf zum Aufbruch

Im Freidenker 6/2002 wurde an dieser Stelle auf die Initiative von Urs Bernasconi hingewiesen. Er hat sich inzwischen leider zurückgezogen.

Eine **Internet-Arbeitsgruppe** wird die Aktualisierung des bestehenden Schriftenangebotes der FVS an die Hand nehmen. Die Diskussion läuft über: www.atheismus.ch/freidenker Anmeldung und Passwortbezug über: mrw@atheismus.ch.

Die **Diskussionsgruppe "Zukunft der FVS"** soll sich im Herbst erstmals treffen. Informationen bei Bruno Stutz, Tel. 01 865 40 28 oder: bruno_stutz@gmx.ch

Ideenwettbewerb: Ein neuer Slogan (ein neues Logo) für die FVS

Alle paar Jahre stellen sich FreidenkerInnen die Frage nach der Bezeichnung der FVS. Immer wieder fällt ihnen auf, dass der Name "Freidenker" zumindest in der Schweiz kaum bekannt ist und mit Freimaurern oder Freikirchen verwechselt wird. Mit Blick auf den deutschen humanistischen Verband ist "Humanisten" in der Regel die erste Alternative, die vorgeschlagen wird. Allerdings gibt es schwerwiegende Einwände gegen diese Bezeichnung, existieren doch in der Schweiz schon humanistische Parteien und wird traditionell der Begriff "Humanismus" nicht in einem antiklerikalen Sinn verwendet.

Der Zentralvorstand möchte vor diesem Hintergrund einen Mittelweg einschlagen und den Namen "Freidenker-Vereinigung" mit einem Zusatz in Form eines Slogans versehen, der auch auf in den offiziellen Briefkopf aufgenommen werden soll. Die Mitglieder sind aufgerufen Vorschläge für einen Untertitel einzureichen.

Zur Anschauung der Briefkopf der Sektion Zürich:

FREIDENKER-VEREINIGUNG SEKTION ZÜRICH

"Versteht sich als Interessensvertretung konfessionell nicht gebundener Menschen"

Senden Sie ihre Vorschläge bis Ende September an das FVS-Sekretariat oder an info@fvs.ch. Zu gewinnen gibt es Büchergutscheine.

